

⑨ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Gebrauchsmuster  
⑩ DE 296 01 617 U1

⑬ Int. Cl. 5:  
A 47 D 15/00  
A 47 G 9/08

DE 296 01 617 U1

⑪ Altenzeichen: 296 01 617.9  
⑫ Anmeldetag: 31. 1. 96  
⑬ Eintragungstag: 21. 3. 96  
⑭ Bekanntmachung: 2. 5. 96  
im Patentblatt:

⑮ Inhaber:  
Wegner, Christiane, 96487 Dörflas-Esbach, DE

⑯ Vertreter:  
Maryniok und Kollegen, 96317 Kronach

Rechercheantrag gem. § 7 Abs. 1 GmbH ist gestellt  
⑰ Zusammenlegbare Krabbeldecke für Babys oder Kleinkinder

DE 296 01 617 U1

Christiane Wegner  
Rosenauerstr. 22a  
96487 Dörfles-Esbach

G 296  
29.01.96

5

10 Zusammenlegbare Krabbeldecke für Babys oder Kleinkinder

Die Erfindung betrifft eine zusammenlegbare Krabbeldecke für Babys oder Kleinkinder, wie sie üblicherweise für Babys als Unterlage auf einem Wickeltisch, als Bodenauf-  
lage in einem Laufstall oder als freiliegende Bodendecke auf dem Fußboden eines Zimmers ausgebreitet verwendet wird. Derartige Krabbeldecken sind in der Regel leicht gepolstert, beispielsweise mittels einer Wattierung. Andere Krabbeldecken bestehen aus zwei textilen Stoffbahnen - eine oben und eine deckungsgleich darunter -, die zusammengenäht sind und/oder mittels Verbinder, wie Reißverschlüsse, Klettverbinder, Druckknöpfe usw. mindestens im Randbereich verbunden sind und in die Schaumstoffpolster oder andere Füllstoffe zur Polsterung eingebracht sind. Zum Zwecke des Verstauens derartiger größerer Krabbeldecken ist es üblich, diese zu einem Faltstapel durch einfache oder mehrere Faltungen zusammenzulegen. Die auf einem Wickeltisch aufliegenden Unterlagen sind als Krabbeldecken in der Regel nicht verwendbar, da sie zu klein sind, um darauf ein Baby, z. B. auf dem Fußboden, krabbeln lassen zu können.

Aus der DE 89 09 142.6 U1 ist weiterhin ein Fußsack bekannt, dessen Oberteil abnehmbar ist, so daß das Unterteil gesondert als Wickelaufsatz verwendbar ist.

Ausgehend von dem angegebenen Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Krabbeldecke so auszubilden, daß diese relativ groß ist und in mehrfacher Hinsicht durch Zusammenlegen oder Verkürzen bzw. Verkleinern universell für verschiedene Einsatzbereiche des Transportes und zum Schutz eines Babys oder Kleinkindes genutzt werden kann.

Die Aufgabe löst die Erfindung durch Ausgestaltung einer zusammenlegbaren oder in sich verkürzbaren Krabbeldecke mit den in den nebengeordneten Ansprüchen 1, 5, 7, 10 angegebenen Ausgestaltungsmerkmalen.

Vorteilhafte Weiterbildungen der Krabbeldecke sind in den Unteransprüchen im einzelnen angegeben.

Die Erfindung zeigt auf, daß auch eine üblicherweise in der Ebene auslegbare Krabbeldecke einem weiteren Nutzen zugeführt werden kann, wenn diese entsprechend der Erfin-  
20 dung ausgebildet ist und zusammengefaltet, -gerafft oder -gelegt wird bzw. Teile hiervon entsprechend verändert werden. So sind z. B. Umwandlungen in ein dickeres Unter-  
polster, in eine Auflage für ein Wickeltisch, in eine Auflage für einen Kindersportwagen, in einen Einsatz für  
25 einen Kinderwagenaufsatz, in einen Fußsack, ein Tragenest, in eine Tasche oder in einen Beutel oder in einen Schlafsack möglich. In einfachster Weise kann eine größere Krabbeldecke in eine gepolsterte Unterlage verwandelt werden, wenn in die Krabbeldecke querverlaufend oder  
30 auch längsverlaufend in beiden Richtungen Raff- oder Faltbänder eingezogen bzw. daran befestigt sind, die, ähnlich wie bei Gardinen, bei Ausübung eines Zuges auf das Zugband eine Raffung bzw. Faltung der Decke bewirken.

35 Es ist aber auch möglich, eine ausgebreitete Decke, die einen mittigen Bereich aufweist, dem sich ein durchgehender Randbereich anschließt, in eine Tragetasche umzuwandeln, um darin ein Kind transportieren zu können, indem

in den äußenen Kantenbereich eine Kordel eingezogen wird, durch die der Rand raffbar ist, so daß eine Verkürzung vorgenommen werden kann, um den äußenen Rand nach oben vorstehend auszuformen und so einen Seitenschutz zu erzeugen. In einer so ausgebildeten Tasche, die sodann auch mit an der Unterseite des Mittenteils vorstehenden Tragebügeln versehen sein kann, kann das Kleinkind bzw. Baby geschützt transportiert werden. In einer anderen Ausführung besteht sie aus zwei im wesentlichen gleich großen Teilen, die eine geschlossene Einheit bilden und die beispielsweise über eine Absteppung optisch voneinander getrennt sind, die entweder über die gesamte gemeinsame Verbindungsseite läuft oder nur über einen Teilabschnitt, so daß zwei unabhängig beweg- oder umschlagbare Kopfteile gegenüber den miteinander verbundenen unteren Teilen entstehen, die miteinander fest verbunden sind.

Diese Ausgestaltungsart ist dann von Vorteil, wenn beispielsweise eine aus zwei Teilen bestehende Krabbeldecke in einen Fußsack umgewandelt werden soll. Zur Bildung des Fußsackes ist es lediglich erforderlich, daß die Teile im zusammengeschlagenen Zustand um die gemeinsame mittlere Anbindung auch an den gegenüberliegenden Seitenteilen miteinander verbunden werden. Dazu können nun verschiedene Verbindungen vorgesehen sein. Auch diese sind im einzelnen in den Ansprüchen angegeben. Soll nun das Kind nicht aus einem solchen röhrenförmigen Schlafsack nach unten herausrutschen können, wenn dieser schräg oder senkrecht gehalten wird, so ist es zweckmäßig, auch an der unteren Stirnseite der beiden Teile Verbindungselemente vorzusehen, um diese Teile miteinander derart verbinden zu können, daß eine sackförmige Öffnung entsteht. Die röhrenförmige Durchgangsöffnung ermöglicht aber auch, andere Gegenstände zweckdienlich zu verstauen, so daß in einfachster Form die zusammengelegte Krabbeldecke auch als Aufbewahrungsort für andere Sachen dienen kann, die beispielsweise für die Kinderpflege erforderlich sind. Es ist aber auch möglich, in eine solche röhrenförmige Öff-

nung ein weiteres Polster hineinzuschlieben, um die Decke als Kissen nutzen zu können. Entsprechend den Befestigungsvorrichtungen, die für die Aneinanderkopplung der beiden Teile auch in den übrigen Randbereichen vorzusehen sind, ist es darüber hinaus möglich, die Decke im zusammengeschlagenen Zustand als Tragetasche, Tragebeutel - mit oder ohne - Henkel zu verwenden. Im Falle der Verwendung als Tragetasche mit Henkel, sind diese selbstverständlich an den Außen- oder Innenseiten der Öffnung vorzusehen. Es können aber auch vorgeformte in sich starre Bügel verwendet werden, die paarweise so ausgeformt sind, daß sie eine ovale Einlegeöffnung bilden, in die nach Öffnen der Bügel die aus der Decke gefaltete Tasche einklebar ist. Solche Tragebügel können z. B. formausgebildete Tragebügel aus leichtem Rohrmaterial oder Vollmaterial mit einem größerem Basis- oder Seitenabstand der parallelen Schenkel sein. Die beiden Bügel lassen sich öffnen, so daß die zusammengefaltete Decke in den ovalen Raum eingelegt werden kann. Es ist aber auch möglich, die Decke als länglichen Beutel zu verwenden. Für diesen Fall können z.B. auch Durchgriffe im oberen Kopfbereich vorsehen sein, die es ermöglichen, beide Teile zusammenzutragen, um sie mit zu transportierendem Gut gefüllt tragen zu können.

Die Erfindung sieht in weiterer Ausgestaltung vor, daß sie aus mehr als zwei Teilen, z. B. aus drei Teilen, besteht, die sich miteinander in gleicher Weise wie vorher beschrieben - zusammenlegen und für andere Gebrauchs- zwecke umwandeln lassen. Dies hat den Vorteil, daß bei Verwendung als Fußsack eine zweite oder gar eine dritte Unterlagenschicht gegeben ist, um das Kind nach unten hin gepolstert zu schützen. Im letzteren Fall kann durch einen aufgesetzten Aufsatz der Fußsack realisiert werden und die drei Teile einen dreischichtigen Unterteil bilden.

III.01.06  
Da die Ausführungsformen gemäß den Ansprüchen selbsterklärend sind, wird hierauf verwiesen.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand der in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiele ergänzend erläutert.

In den Zeichnungen zeigen:

- 10 Fig. 1 eine ausgebreitete Krabbeldecke aus zwei Teilen,
- Fig. 2 die im Figur 1 dargestellte Krabbeldecke in zusammengefaltetem Zustand,
- 15 Fig. 3 die in Figur 2 dargestellte Ausführungsform als Fußsack,
- Fig. 4 eine Variante des Fußsackes nach Figur 3 durch Anbringung eines Aufsatzteils,
- 20 Fig. 5 eine dreiteilige ausgebreitete Krabbeldecke,
- Fig. 6 eine zu einem Fußsack umgewandelte dreiteilige Krabbeldecke gemäß Figur 5,
- 25 Fig. 7 eine Tragetaschenvariante der Krabbeldecke gemäß Figur 5,
- Fig. 8 eine Krabbeldecke mit eingearbeiteten, schematisch dargestellten Bändern,
- 30 Fig. 9 Seitenansicht der ausgebreiteten Krabbeldecke nach Figur 8,
- 35 Fig. 10 eine geraffte Krabbeldecke nach Figur 8 mit einem Fußsackaufsatz,

31.01.96

Fig. 11 eine Krabbeldecke mit zwei Seitenflügeln.

5 Fig. 12 eine Kombinationsvariante einer Krabbeldecke aus einem schmalen Teil und einem breiten, zusammen-  
raffbaren Teil und

10 Fig. 13 eine Krabbeldecke, die durch eine in den äußeren Rand eingezogene Kordel in eine Baby-Tragetasche umwandelbar ist.

In Figur 1 ist eine ausgebreitete zweiteilige Krabbeldecke 1 dargestellt, die aus einem ersten Teil 2 und einem zweiten Teil 3 besteht. Die beiden Teile sind 15 gleich groß ausgebildet, können aber auch geringfügig voneinander abweichen. Insbesondere kann das Teil 3, das wie der Pfeil darstellt - über das Teil 2 geschlagen wird, beispielsweise im oberen Bereich andere Abrundungen aufweisen oder aber auch insgesamt etwas schmäler gehalten werden; als das Teil 2. Die beiden Teile 2, 3 sind in 20 bekannter Weise aus Stoffbahnen hergestellt, die entweder wattiert, aufgepolstert und/oder abgesteppt sind oder aber auch aus ebenen Deckenteilen, beispielsweise aus einer dickeren Wolldecke bestehen. Die Teile bilden durch 25 die hergestellte Verbindung an den aneinanderstoßenden Längsseiten eine geschlossene Einheit. Üblicherweise ist die Decke einteilig ausgebildet und das eine Teil gegenüber dem anderen durch Steppnähte abgegrenzt. Es braucht aber auch nicht markiert zu sein. Auch ist es möglich, die Teile durchgehend vorzusehen. Durch das Umlegen des 30 Teiles 3 auf das Teil 2, ist ohnehin die Faltkante 27 an der Längsseite gegeben. Im Ausführungsbeispiel sei angenommen, daß die beiden Teile 2 und 3 nur durch eine Steppnaht 27 sichtbar voneinander getrennt sind, die zu- 35 gleich die Faltkante bildet, um dem Verwender zu zeigen, daß um diese Kante herum das zweite Teil 3 auf das Teil 1 umgeschlagen werden kann. Die Verbindung ist nicht durchgehend vorgesehen, sondern endet kurz vor dem oberen

Drittel, so daß zwei Kopfteile an den Teilen 2 und 3 entstehen. Umlaufende Absteppnähte 7 können darüber hinaus die Nutzungsfelder darstellen bzw. dienen sie zur Unterstützung der Stabilität der Deckenteile durch Einbindung oder Abnähen der Polsterungen. Diese rahmenförmigen Absteppungen können auch so vorgesehen sein, daß das eine Teil 2 gegenüber dem Teil 3 in sich eine höhere Stabilität aufweist, was für die Nutzung als Fußsack erforderlich ist, um einen unteren Abschnitt und einen oberen Abschnitt leichter definieren zu können und um den Nutzen zu erhöhen. Die Rundabsteppung kann aber auch durch Eckeneinschnitte oder Falten im Eckenbereich stirn- und längsseitig hochklappbar ausgebildet sein, um im Rahmen der Umwandlung in eine Babytragetasche einen Kopfschutz für das Baby zu bilden.

Es sei nun angenommen, daß das Teil 3 die Oberseite eines Fußsackes bilden soll. Das Kopfteil dieses Teiles 3 ist somit entweder nach innen in den Hohlraum oder nach außen in die dargestellte Position nach vorn oder nach hinten umschlagbar. Um im oberen Bereich die beiden Teile 2 und 3 miteinander zu verbinden, sind Knebel-Ösenverbinder 9, 10, 8, 11 vorgesehen. Es können auch andere Verbinder eingesetzt werden. Diese bestehen aus der Öse 9 an dem einen Teil und aus dem Knebel 10, der an dem anderen Teil befestigt ist und zur Verbindung durch die Öse 9 hindurch gesteckt wird. Äußere Ösen 8 und Knebel 11 sind an den beiden Teile ebenfalls vorgesehen. Die unteren Teile der Deckenteile 2 und 3 sind weiterhin mit Reißverschlußelementen 5 und 6 versehen, die an den Längsseitenkanten verlaufen und sich über die Stirnseite erstrecken. Mittels dieser Reißverschlußelemente 5, 6 können die Teile der zusammengelegten Krabbeldecke gemäß Figur 2 auf einfache Weise miteinander verbunden werden, so daß ein fester sackförmiger Verbund entsteht. Dieser Verbund ist in Figur 2 dargestellt. Zur weiteren Sicherung des oberen Kopfteiles wird dabei der Knebel 11 durch die Öse 8 durchgesteckt, so daß auch der obere Bereich seitlich

zusammengehalten ist. Es entsteht somit ein Doppelpolster, das zwar kleiner ist, aber beispielsweise zweckmäßig auf einem Wickeltisch verwendet werden kann, 5 der nur eine begrenzte Fläche hat, während in der ausgedrehten Form die Krabbeldecke ausreichend groß ist, um als Unterlage, z. B. in einen Laufstall, eingelegt werden zu können.

Auf einfache Weise ist die Ausführungsform nach Figur 2 nun in einen herkömmlichen Fußsack umwandelbar. Es ist 10 dazu lediglich erforderlich, das obere Kopfteil des Deckenteiles 3 beispielsweise nach unten zu schlagen, was in Figur 3 dargestellt ist. Es entsteht eine Öffnung 28, in die das Kind in bekannter Weise hineingesteckt werden kann. Ein solcher Fußsack ist beispielsweise auch in 15 einen Kindersportwagen einsetzbar, kann aber auch in einen Kinderwagenaufsatz hineingelegt werden. Zum Zwecke des Einsatzes in einen Kindersportwagen empfiehlt es sich darüber hinaus, an der Rückseite des Teiles 3 einen taschenförmigen Aufsatz anzunähen, um mit diesem den Fußsack in bekannter Weise auf eine Rückenlehne eines Kindersportwagens aufzustecken zu können. Damit nun das umgeschlagene obere Kopfteil 19 das Gesicht des einliegenden Kindes nicht verdecken kann, wird es mittels der Knebel- 20 Ösenverschlüsse 8, 11, die in eingezeichnete Ösen eingeschlagen sind, in der dargestellten Position nach unten steckbar sind, in der dargestellten Position nach unten gehalten, kann aber im Bedarfsfall - wie die Pfeilrichtung zeigt - nach oben geklappt werden. Die Reißverschlußverbindung 6, 5 zwischen beiden Teilen 2 und 3, 25 stellt die Sackform sicher.

Eine weitere Variante ist in Figur 4 dargestellt. Gemäß dieser Variante sind die beiden Teile 2 und 3 mittels 30 angenähter umschlagbarer Laschen 14 und 15 miteinander im zusammengefalteten Zustand verbunden, und zwar mittels an diesen Laschen an den Innenseiten vorgesehenen Klettverbindungselementen (Flächenreißverschlußverbindungselementen), die in Gegenstücken hakend eingreifen oder bei

Verwendung eines entsprechenden textilen Stoffes für die Herstellung der beiden Teile 2 und 3, direkt an diesen so haften, daß eine feste Verbindung gegeben ist, so daß beide Teile einen doppelwandigen Boden für einen Fußsack 5 oder eine Unterlage bilden. Diese Einheit kann für die Verwendung in horizontaler Tragebene auch verstärkt werden, indem in eines der beiden Teile 2 oder 3 eine Verstärkungsplatte eingeführt wird. Entsprechend den Beispielen in den Figuren 2 und 3 ist auch hier ein Reißverschlußelement im unteren Bereich des Teiles 3 vorgesehen und zwar auch an der gegenüberliegenden Seite. Dieses Reißverschlußelement 22 endet vor dem Kopfteil und korrespondiert mit einem Reißverschlußelement 23 eines Aufsetzteiles 20, das einen Fußsack bildet. Dieses 10 Aufsetzteil 20 ist vorgenäht und wird lediglich mit dem Reißverschlußelement auf die Oberseite des Teiles 3 aufgesetzt und daran befestigt. Das Überschlägteil 21 des Aufsetzteiles 20 nimmt dabei die gleiche Funktion wahr, wie das umgeschlagene Kopfteil 19 gemäß Figur 3. Es kann 15 aber auch nur zur Zierde oder Verstärkung vorgesehen sein.

Eine weitere Variante einer ausgebreiteten Krabbeldecke ist in Figur 5 dargestellt. Diese Krabbeldecke besteht 20 aus drei Teilen 2, 3, 4, von denen das Teil 3 ein Mittenteil ist. Wie die Pfeile unten zeigen, kann um die Faltkante 27 das linke Teil 2 über das Teil 3 nach rechts geschlagen werden. Das Teil 2 kann dabei in der Breite etwas schmäler sein als das Teil 3. Über das umgeschlagene Teil 2 kann sodann das - zweckmäßigerweise etwas breitere - Teil 4 nach links umgeschlagen werden, so daß eine dreischichtige Decke aus den Teilen 2, 3 und 4 entsteht. Das Umfalten des Teiles 4 erfolgt dabei entlang 25 der Längskante 28, der Verbindungskante zwischen den Teilen 3 und 4. Die Verbindung im Stirnbereich kann jeweils durch die angenähten Kletthalterlaschen 16 oder 17 miteinander erfolgen. Die Seitenbefestigung über die Laschen 14 und 15 erfolgt mit den bereits anhand der Figur 4 be-

schriebenen Flächenreißverschlußelementen. Die dreiteilige Ausführung bietet die Verwendung einer größeren Decke, die zu einer relativ kleinen - beispielsweise als Wickeltischauflage - verwendbare Decke zusammengelegt werden kann. Es ist aber auch möglich - wie in den Figuren 2 und 3 dargestellt - das Teil 4 beispielsweise als Fußsackteil auszubilden. Für die Verbindung sind dabei ebenfalls Reißverschlußelemente 18 vorgesehen, die es ermöglichen, daß das untere Teil des Deckenteils 4 mit der äußeren Seitenkante, der Faltkante 27, mit einem dort vorgesehenen Gegenelement verbindbar ist. Die Verbindung kann aber auch - wie in Figur 5 dargestellt ist - durch andere Elemente hergestellt werden, beispielsweise auch durch Druckknöpfe. Ebenfalls ist es möglich, die dreischichtige Ausführung als Auflagepolster zu verwenden, um dann - wie in Figur 4 dargestellt ist - ein Aufsatzteil 20 gesondert vorzusehen, das zur Bildung eines Fußsackes an dem Unterteil des Teils 4 befestigbar ist, wobei auch hier anstelle der Reißverschlußelemente 22, 23 die in Figur 5 ersichtlichen Verbindungselemente eingesetzt werden können.

Die vielseitige Verwendbarkeit einer so zusammenlegbaren Krabbeldecke ergibt sich auch aus der in Figur 7 dargestellten Nutzungsform. Die äußeren Flügel bildenden Teile 2 und 4 der dreiteiligen Ausführungsform und können z. B. auch eine längliche Tragetasche bilden. Zu diesem Zweck sind Tragbügel 24 und 25 an den die Außenseiten bildenden Teilen angenäht. Sie können aber auch nachträglich befestigt werden, beispielsweise mittels Kletthalter oder um den Verbund nach hinten verlaufend vorgesehen sein. Zur Bildung der Tragetasche ist es ferner notwendig, daß die Stirnseiten der zusammengefalteten Teile auch so miteinander verbunden sind, daß kein darin eingelegtes Gut stirnseitig entweichen kann. Hierzu bietet sich die Verwendung von Kletthalter-Verbindungselementen ebenfalls an. Eine weitere Variationsmöglichkeit ist ebenfalls in Figur 7 dargestellt, indem in den Kopfteilen eine Durch-

gangsöffnung 26 vorgesehen ist, die von einer Person mit einer Hand durchgriffen werden kann. Es entsteht also ein Beutel mit einer oben vorgesehenen Öffnung, wobei die unteren Stirnseiten und auch die Längsseiten so miteinander 5 zu verbinden sind, daß in dem Beutel zu transportierendes Gut nicht herausfallen kann.

In den Figuren 8, 9 und 10 ist ein weiteres Ausführungsbeispiel für eine umwandelbare Krabbeldecke dargestellt.

10 Die Krabbeldecke 1 in Figur 8 ist in ausgebreiteter Version dargestellt; in Figur 9 in der Seitenansicht, so daß die Unterseite 37 und die Oberseite 38 sichtbar sind. In die Krabbeldecke sind querlaufend Raffbänder 29 einge-  
zogen, so daß die Krabbeldecke gerafft werden kann. Im  
15 konkreten Ausführungsbeispiel sind die rechten Enden 31 vernäht bzw. an der Deckenkante fixiert, so daß die Decke 1 auf den Raffbändern 29 bei gleichzeitigem Festhalten der links vorstehenden Enden 30 zusammengeschoben bzw.  
gerafft werden kann. Dadurch läßt sich die Decke auf eine  
20 Breite verbringen, die beispielsweise der Breite eines Kindersportwagens entspricht. Die geraffte Gebrauchsstel-  
lung ist in Figur 10 in Form einer dickeren Polsterung dargestellt. Die Raffbänder werden durch die aufgesetzten Stopper 30 fixiert. An dem Polster 39 kann auf der Ober-  
25 seite ein Aufsatzteil 20 befestigt werden, wie es anhand von Figur 4 bereits beschrieben ist. Zur Befestigung sind Kletthalter 14, 15, und 16 vorgesehen. Anstelle der ein-  
gezeichneten Raffbänder können auch beidseitig an der Decke 1 Zugbänder fixiert sein, die in Führungselementen,  
30 z.B. Schlaufen, geführt sind, die in einem Abstand zueinander angeordnet sind, so daß sich die Decke beim Zusam-  
menschlieben faltet. Das dabei anzuwendende Prinzip ist bei Faltengardinen üblich.

35 In Figur 11 ist ein weiteres Ausführungsbeispiel einer dreiteiligen Krabbeldecke dargestellt. An dem mittigen Teil 3 sind seitlich Flügelteile 33 und 34 befestigt, die über das mittige Teil zusammenschlagbar sind. Entspre-

chend dem Ausführungsbeispiel in Figur 1 bilden die bei-  
den Flügelteile 33 und 34 eine obere Abdeckung, die durch  
Reißverschlußelemente 35 und 36 im Randbereich miteinan-  
der verbunden sind, so daß eine taschenförmige bzw.  
5. fußsackförmige Öffnung entsteht, wobei der obere Kopfbe-  
reich der beiden Flügel 33 und 34 umgeklappt werden kann,  
um so das Kopfteil des mittigen Teils 3 freizugeben.

In Figur 12 ist eine weitere Variante dargestellt, die  
10 aus einem ersten Teil 2 und einem zweiten vergrößerten  
Teil 32 besteht. Beide Teile sind in der ausgebreiteten  
Position aneinandergefügt, wobei im oberen Bereich ein  
Freischnitt vorgesehen ist. Das breitere Flügelteil 32  
kann durch die eingezeichneten Raffbänder 29 zusammenge-  
15 schoben werden, so daß auch dieses Teil eine Breite ein-  
nimmt, die der Breite des Teiles 2 entspricht, so daß das  
Teil 2 mit seinen Kletthaltern 14, 15 und 16 an der unteren  
Stirnseite und der Längsseite des gerafften Teiles 32  
befestigbar ist und die Oberseite eines Fußsackes bildet,  
20 wobei das geraffte Unterteil 32 ein dickes Unterpolster  
bildet.

In Figur 13 ist eine Variante einer zusammenziehbaren  
Krabbeldecke 1 dargestellt, die aus einem Mittenteil 40  
25 besteht, das durch eine umlaufende Steppnaht von einem  
Rand 41 getrennt ist. In den äußeren Kantenbereich dieses  
Randes 41, der das Mittenteil allseits übersteht, sind  
Kordeln 42 und 43 eingezogen, mit denen eine Verkürzung  
30 des Randes möglich ist. Werden die Kordeln 42 und 43 an  
den oberen Austrittsöffnungen gezogen, so verkürzt sich  
der äußere Rand 45 und wird, wenn das Material eine ge-  
wisse Eigensteifigkeit besitzt, nach oben nestförmig ge-  
genüber dem Mittenteil 40 ausgeformt, so daß ein Trage-  
35 nest bzw. der Grundkörper einer Tragetasche für ein Baby  
oder Kleinkind entsteht. An der Unterseite des  
Mittenteils 40 können vorziehbare oder ausklappbare  
Bügel, z.B. Stoffbügel, vorgesehen sein, die oberhalb der  
Öffnung zusammengelegt werden können, um so die Baby-

Tragetasche transportieren zu können. Um die Tragetasche zu verstärken ist es auch möglich, eine Verstärkungsplatte in das Mittenteil einzuschieben oder an der Unterseite zu befestigen, so daß eine solche Tragetasche auch als Kinderwageneinsatz anstelle eines herkömmlichen Kinderwageneinsatzes eingesetzt werden kann.

Die Erfindung ist nicht nur auf die dargestellten Ausführungsbeispiele beschränkt. Weitere Umwandlungen, insbesondere durch verschiedene Verbindungen zwischen den einzelnen Teilen, für andere Nutzungsformen sind ebenfalls möglich. Auch ist es möglich, die durch Absteppung vorsehenen Randbereiche klappenförmig auszubilden, um sie im Kopfbereich zu einem Nest mit nach oben sichtbarer Öffnung hochklappen zu können, damit auch ein in liegender Position getragenes Kind nicht herausrutschen kann. Bei dieser Ausgestaltungsform empfiehlt es sich, querverlaufende Tragegurte unter dem unteren Teil vorzusehen und diese zweckmäßerweise so nach oben zu verlängern, daß der gesamte Fußsack nicht zusammengezogen wird.

25

30

35

31.01.96

Christiane Wegner  
Rosenauerstr. 22a  
96487 Dörfles-Esbach

G 296  
29.01.96

5

10

Schutzzansprüche

1. Zusammenlegbare Krabbeldecke (1) für Babys oder Kleinkinder, daß durch gekennzeichnet, daß diese mindestens über die Breite verlaufend zwischen Ober- und Unterseite (37, 38) oder an einer der Seiten oder an beiden Seiten (37, 38) eingearbeitete Mittel (29) aufweist, mit denen die Krabbeldecke (1) aus einer ersten ausladenden Gebrauchsstellung in eine zweite Gebrauchsstellung mit wesentlich geringerer Breite zusammenraffbar oder -faltbar ist, derart, daß ein verstärktes Polster (39) durch das Deckenmaterial entsteht und dieses eine Größe aufweist, die einem Fußsackunterteil entspricht, das z. B. in einen Kindersportwagen einsetzbar ist (Fig. 8).  
25
2. Krabbeldecke nach Anspruch 1, daß durch gekennzeichnet, daß die Mittel (29) querverlaufende Raff- oder Zugbänder sind, die in die Decke eingezogen oder an der Innenseite einer aus zwei Lagen bestehenden Decke oder an den Außenseiten (37, 38) oder an einer längs- und/oder stirnseitigen Außenseite einer einlagigen Decke vorgesehen sind, von denen mindestens ein Ende fixierbar ist, während das andere Ende seitlich greifbar vorsteht oder beide Enden greifbar sind, wobei die Decke auf dem Raff- oder Zugband zusammenschiebbar ist.  
30  
35

3. Krabbeldecke nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Krabbeldecke (1) mindestens in Längsrichtung Steppnähte aufweist, die Faltkanten bilden, und daß an den beiden äußeren Seiten (37, 38) der Decke querlaufende Zugbänder vorgesehen sind, die an einer längs- und/oder stirnseitigen Außenseite befestigt sind oder beidseitig hervorstehen und auf denen die Krabbeldecke längs der Faltkanten bei gleichzeitigem Zusammenschieben gefaltet wird, wobei die Zugbänder in an dem Bereich der Steppnähte vorgesehenen festen Führungen geführt sind.

4. Krabbeldecke nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß an der verkürzten Krabbeldecke (1) ein Fußsackaufsatz (20) an der Unterseite oder an den Seitenkanten der Krabbeldecke (1) und an der unteren Stirnseite durch Befestigungsmittel (14, 15, 16) anbringbar ist.

5. Zusammenlegbare Krabbeldecke für Babys oder Kleinkinder, bestehend aus einem Basisteil (40), das im wesentlichen die Breite und Länge eines Fußsackes und/oder einer Baby-Tragetasche und einen überstehenden Rand (41) aufweist, der umlaufend vorgesehen ist und der im wesentlichen so breit wie die Höhe der Seitenwand einer Tragetasche oder eines Kinderwagenaufsatzen ist, wobei Vorrichtungen (42, 43) vorgesehen sind, mittels derer der äußere Rand (45) verkürzbar oder zusammenziehbar ist, und das Basisteil (40) und/oder der Rand (41) eine hohe Eigensteifigkeit aufweisen oder durch einschiebbare oder daran befestigbare Versteifungsplatten bzw. Einlagen verstärkbar sind und die Krabbeldecke (1) aus deren ausgebreiteten Zustand durch Verkürzen des Randes in eine Baby-Tragetasche umwandelbar ist (Fig. 13).

6. Krabbeldecke nach Anspruch 5, d a d u r c h g e -  
k e n n z e i c h n e t, daß mindestens über einen unteren  
Teil der Öffnung der Baby-Tragetasche ein Abdeckteil  
aufliegbar ist, das an den Seitenwänden an darin vorgese-  
5 henen Befestigungseinrichtungen oder mit entsprechend  
ausgebildeten Befestigungen an den Seitenwänden befestig-  
bar ist.

10 7. Zusammenlegbare Krabbeldecke (1) für Babys oder Klein-  
kinder, bestehend aus mindestens zwei gleichförmigen Tei-  
len (2,3), deren Breiten im wesentlichen gleich sind und  
etwa denen eines herkömmlichen Fußsackes entspricht, der  
z. B. in einen Kindersportwagen einsetzbar ist, wobei die  
15 Teile (2,3) in einer ersten Gebrauchsstellung in der Flä-  
che ausgebreitet mindestens über einen unteren Seitenab-  
schnitt (27) miteinander verbunden sind, um die das eine  
Teil (3) gegenüber dem anderen Teil (2) klapp- bzw. falt-  
bar oder umschlagbar ist und in einer zweiten Gebrauchs-  
20 stellung im Deckungszustand an der dem unteren Seitenab-  
schnitt (27) gegenüberliegenden Seite an dem anderen Teil  
(2) mindestens in einem Teilabschnitt in den Kantenberei-  
chen mittels Verbindungseinrichtungen (5,6) verbindbar  
ist, derart, daß eine röhrenförmige Durchgangsöffnung  
entsteht.

25 8. Krabbeldecke nach Anspruch 7, d a d u r c h g e -  
k e n n z e i c h n e t, daß die Verbindungseinrichtungen  
(5,6) an den Teilen (2,3) beidseitig an deren äußeren  
Längsseiten im unteren Bereich vorgesehen sind und beide  
30 Teile (2,3) auch an der unteren Stirnseite miteinander  
durch Verbindungseinrichtungen (5,6) verbindbar sind, so  
daß ein an drei Seiten geschlossener Fußsack entsteht,  
und daß der obere Abschnitt (19) eines der beiden Teile  
(2) nach unten umklappbar und umschlagbar ist und entwe-  
35 der in den Fußsack einsteckbar oder auf der Oberseite im  
heruntergeklappten Zustand fixierbar ist.

9. Krabbeldecke nach Anspruch 8, d a d u r c h g e -  
k e n n z e i c h n e t, daß im oberen stirnseitigen  
Randbereich der Teile (2,3) Griffe befestigt oder Durch-  
griffe (26) eingebracht sind, so daß bei zusammengelegten  
5 Teilen eine sackförmige Tragetasche entsteht.

10. Zusammenlegbare Krabbeldecke (1) für Babys oder  
kleinkinder, bestehend aus mindestens zwei gleichförmigen  
Teilen (2,3), deren Breiten im wesentlichen gleich sind  
10 und etwa denen eines herkömmlichen Fußsackes oder Trage-  
nestes oder Schlafsackes entspricht, der z. B. in einen  
Kindersportwagen einsetzbar ist, wobei die Teile (2,3) in  
einer ersten und in einer zweiten Gebrauchsstellung über  
die unteren und oberen Stirnseiten zusätzlich miteinander  
15 verbindbar sind, so daß über die obere Längsseite eine  
taschenförmige Öffnung gegeben ist, und in dem Randbe-  
reich Tragedurchgangsöffnungen oder überstehende Trage-  
griffe (24,25) vorgesehen sind, derart, daß die Krabbel-  
decke als längliche Tragetasche verwendbar ist.

20 11. Krabbeldecke nach einem der Ansprüche 7 bis 10, d a -  
d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die Krabbel-  
decke (1) aus drei Teilen (2,3,4) besteht, wobei die äu-  
ßerer Teile (2,4) über das mittige Teil (3) schlagbar  
25 sind und mindestens eines der beiden Seitenteile (2,4)  
über Befestigungseinrichtungen (14,15) an dem  
gegenüberliegenden Rand bzw. an der Rückseite des  
mittigen Teils (3) befestigbar ist.

30 12. Krabbeldecke nach Anspruch 11, d a d u r c h g e -  
k e n n z e i c h n e t, daß mindestens eines der drei  
Teile (2,3,4) im Kopfbereich umschlagbar ist und die  
Längsbefestigungen (18) entsprechend zum Unterteil ver-  
kürzt enden.

13. Krabbeldecke nach einem der vorhergehenden Ansprüche, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß an der Rückseite des mittigen Teils (3) Befestigungseinrichtungen (22) für die Befestigung eines aufsetzbaren Fußsackteils (20) vorgesehen sind.

14. Krabbeldecke nach Anspruch 4 oder 13, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß das Fußsackaufsatzteil ein durchgehendes Abschlußrandteil in Verlängerung zur Seitenwand aufweist, das in der Draufsicht offen ist und mittels Befestigungseinrichtungen an dem Rand des Kopfteils der Krabbeldecke zur Bildung eines Nestes befestigbar ist.

15. 15. Krabbeldecke nach Anspruch 13 oder 14, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß ein Reißverschlußelement (22) umlaufend entsprechend der Länge des aufsetzbaren Fußsackteils (20) an den Längsseiten und der unteren Stirnseite und/oder der oberen Stirnseite vorgesehen ist, an dem das Fußsackteil (20) mit einem Reißverschlußgegen-element (26) befestigbar ist.

16. Krabbeldecke nach Anspruch 13 oder 14, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß Kletthalterbefestigungen vorgesehen sind.

17. Krabbeldecke nach einem der vorhergehenden Ansprüche, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die Krabbeldecke (1) aus wattiertem oder unwattiertem Textilmaterial besteht.

18. Krabbeldecke nach einem der Ansprüche 7 bis 17, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß eines der Teile (2,3,4) eine Aufnahmeöffnung für den Einschub einer Verstärkungsplatte aufweist.

3.1.1.1.9:

19. Krabbeldecke nach einem der Ansprüche 7 bis 18, dadurch gekennzeichnet, daß die Teile (2, 3, 4) außen rahmenförmige Absteppungen aufweisen.

5 20. Krabbeldecke nach einem der Ansprüche 7 bis 18, dadurch gekennzeichnet, daß zur Fixierung der umgeschlagenen Teile (2,4) an dem jeweils anderen Teil (2,3,4) im Längs- und/oder Querseitenbereich oder an den aufeinanderliegenden Randbereichen Reißverschlußverbinder, Drückknöpfe, Kletthalterbefestigungen oder Knebel/Ösenverbinder vorgesehen sind.

15 21. Krabbeldecke nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß an der Unterseite querlaufende Tragegurte, seitlich vorstehend und oberhalb des Fußsackes bzw. der Baby-Tragetasche zusammengreifbar vorgesehen sind.

20 22. Krabbeldecke nach Anspruch 21, dadurch gekennzeichnet, daß das querlaufende Teil der Tragegurte in sich steif ist.

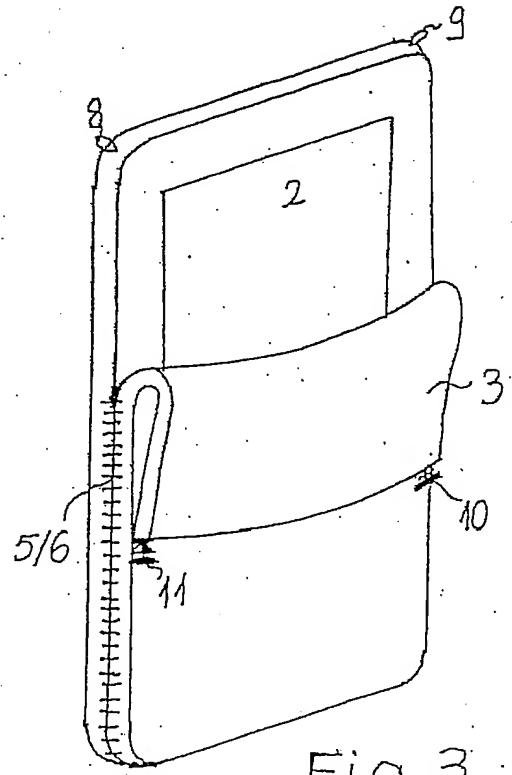
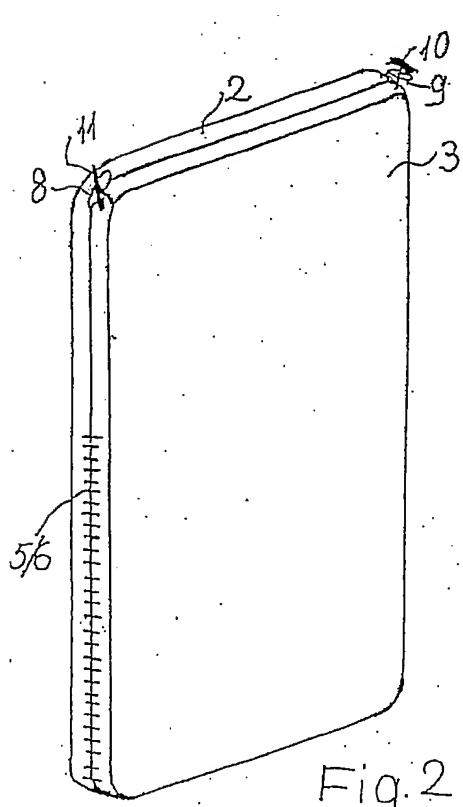
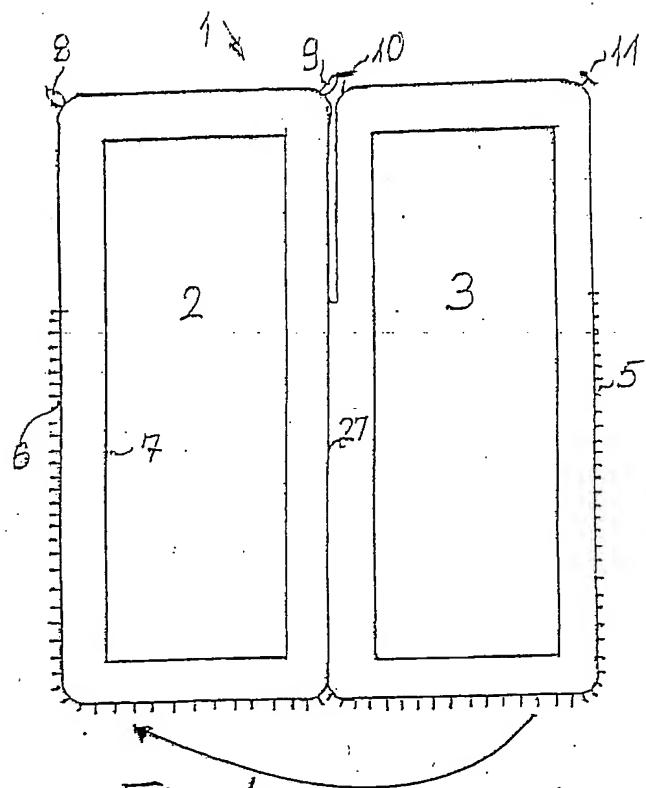
25 23. Krabbeldecke nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß an der Unterseite des unteren Teils im Kopfbereich Befestigungselemente vorgesehen sind, in denen der Fußsack an einer Rückenlehne eines Kindersportwagens, durch Aufstecken oder Umgreifen, befestigbar ist.

30 24. Krabbeldecke nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens das Teil, das die untere Lage bildet, eine Rundabsteppung (7) im Kopfteilbereich aufweist und daß der Rand gegenüber dem Kernteil hochklappbar ausgebildet ist.

25. Krabbeldecke nach einem der Ansprüche 1 bis 7, 8, 10,  
13, 14, 16 bis 18 oder 20 bis 24, d a d u r c h g e -  
k e n n z e i c h n e t, daß sie ein erstes Teil (2) be-  
stimmter Breite und Länge aufweist, an dem mindestens ein  
5 zweites Teil (32) umschlagbar befestigt ist, das im aus-  
gebreiteten Gebrauchszustand wesentlich breiter ist als  
das erste Teil (2) und in etwa auf die Breite des ersten  
Teils (2) verkürzbar ist und daß das erste Teil (2) an  
dem verkürzten Teil (32) befestigbar ist (Fig. 12).

10 26. Krabbeldecke nach einem der Ansprüche 7 bis 24 mit  
einem ersten mittigen Teil (3), dessen Ausmaße im wesent-  
lichen der Unterseite eines herkömmlichen Fußsackes ent-  
sprechen, mit zwei seitlich daran befestigten flügelför-  
15 migen Teilen (33, 34), die in etwa halb so breit sind wie  
das erste mittige Teil (3) und um die jeweilige Seiten-  
verbindungskante des ersten mittigen Teiles (3) aufeinan-  
derzu umschlagbar sind und Mittel (35, 36) zur Verbindung  
miteinander mindestens an den aneinanderliegenden Randbe-  
20 reichen aufweisen.

31.01.96



31.01.96

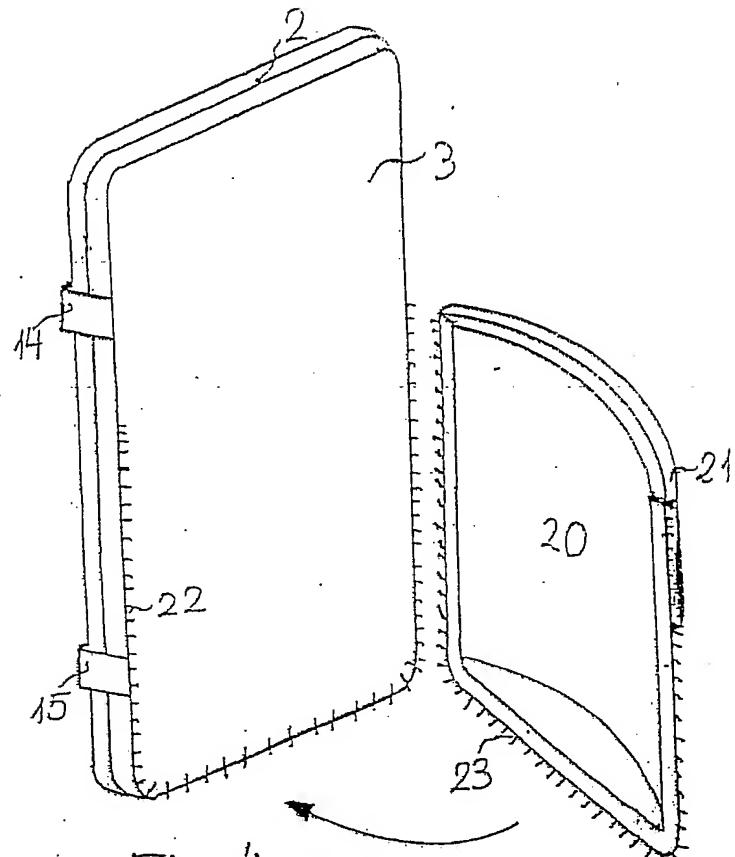


Fig. 4

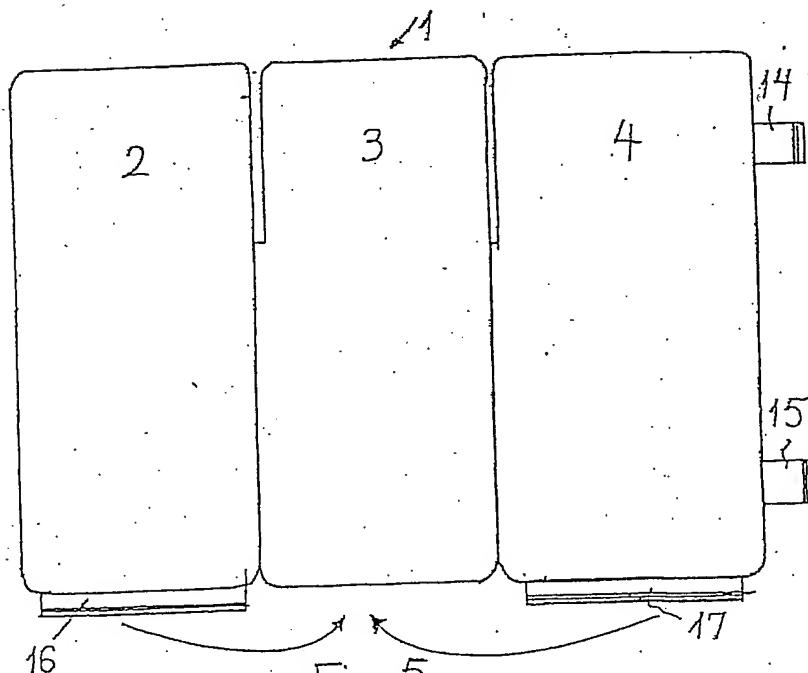


Fig. 5

31.01.96

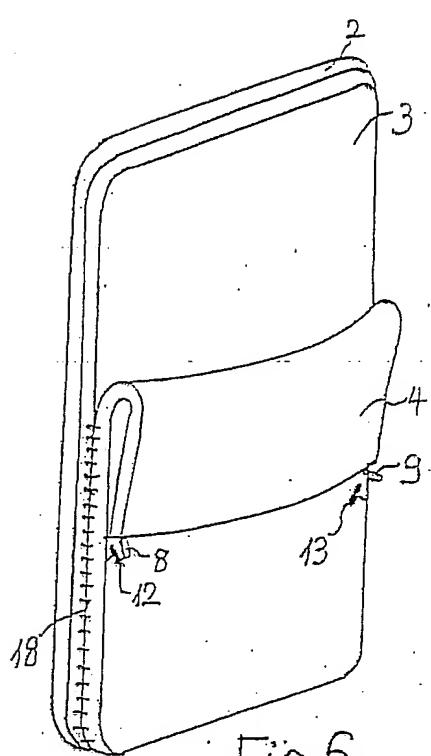


Fig. 6.

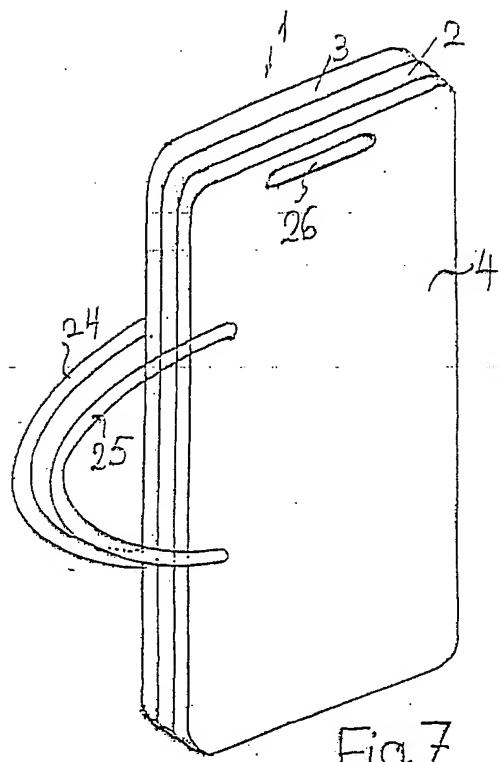


Fig. 7

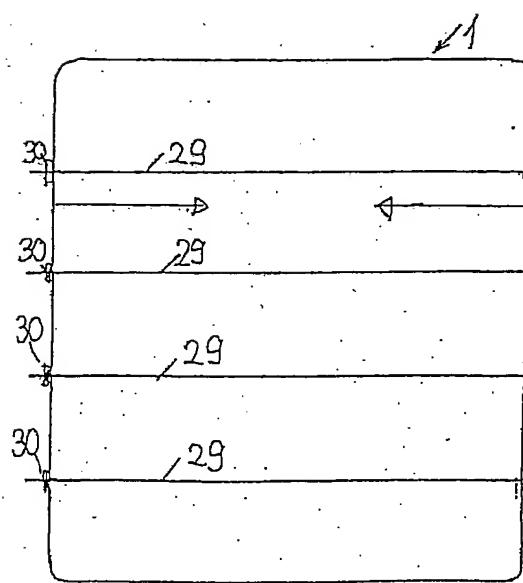


Fig. 8

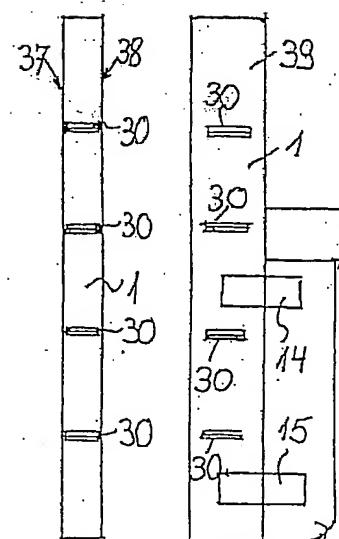
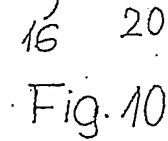


Fig.9



31.01.96

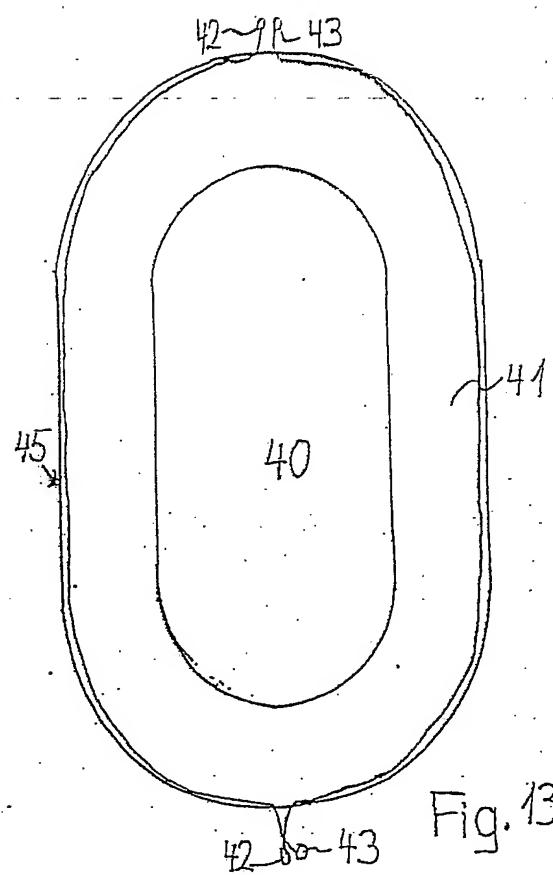


Fig. 13